

Platin-Gold Spanne auf höchstem Niveau seit 7 Jahren

11.05.2015 | [Martina Fischer \(Heraeus\)](#)

Gold

Die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten dominierte in der vergangenen Woche den Goldpreis. Ein Anstieg der Renditen drückte den Preis des Edelmetalls bereits in der vorangegangenen Woche bis auf 1.170 \$/oz bevor er sich im Wochenverlauf wieder erholt. Nach schwächeren US-Arbeitsmarktdaten beendete Gold die Woche leicht unterstützt bei 1.181,60 \$/oz. Zu den größten Verkäufern zählten einmal mehr ETFs - am Freitag waren in dieser Anlageklasse die größten Rückgänge auf Tagesbasis seit Mai 2014 zu verzeichnen.

Die deutschen Privatanleger reagierten entgegengesetzt: Hier registrierten wir einen deutlichen Anstieg der Barrennachfrage im Vergleich zu den eher ruhigen Vorwochen. Auch die Industrie reagierte mit Käufen auf die gesunkenen Preise. Der im Vergleich zur Preiskorrektur in USD noch signifikantere Rückgang des Goldpreises in EUR trug zu dieser Entwicklung bei. Mit knapp unter 1.040 EUR/oz handelte das Metall so niedrig wie seit Mitte Januar nicht mehr.

In dieser Woche sollte der größte Einfluss auf den Goldpreis einmal mehr von den Anleihemärkten ausgehen. Wir erwarten, dass sich das Metall zunächst weiterhin in einer Preisspanne zwischen 1.180 und 1.200 \$/oz bewegen wird. Mittelfristig schließen wir jedoch unverändert einen Test der Unterstützung bei 1.140 \$/oz nicht aus.

Silber

Silber handelte letzte Woche etwas unentschlossen um seinen 100 Tage Durchschnitt herum, konnte diesen bei 16,53 \$/oz jedoch weiterhin nicht nachhaltig überwinden. Lediglich gegenüber Gold setzt Silber wie erwartet seine Outperformance fort, so dass sich das Gold-Silber Ratio weiter verringern konnte. Vor allem die Aktienmärkte und der US-Dollar sanken Anfang der Woche deutlich aufgrund der schlechten Daten aus den USA, wie einem sehr schwachen BIP-Wachstum im 1. Quartal und einem großen Handelsbilanzdefizit.

Silber konnte zunächst etwas von dem schwachen Dollar profitieren, jedoch wirkten weltweit höhere Bond-Renditen einer größeren Preisaufwertung entgegen. Da die letzten US-Arbeitsmarktdaten vom Freitag im Rahmen der Erwartungen lagen, spricht einiges dafür, dass die Fed Ihren Kurs beibehalten wird und Silber zunächst eher weiter nach unten tendiert.

Die nächste Unterstützung liegt bei 15,60 \$/oz, während deutlicher Widerstand nach oben bei 16,70 \$/oz zu finden ist. Diese Woche werden aus den USA vor allem die Einzelhandelsumsätze am Mittwoch und die Industrieproduktion am Freitag weitere Aufschlüsse über den Zustand der Konjunktur in den USA bringen und die Kurse entsprechend beeinflussen. Ebenfalls am Mittwoch werden noch BIP-Wachstum und Industrieproduktion der Eurozone und China veröffentlicht.

Platin

Aufgrund des Feiertags in London am 04.Mai starteten wir relativ ruhig in die neue Woche. Auch aus Asien war wenig Aktion zu erwarten, da die südkoreanischen Märkte und die japanischen Märkte (bis Donnerstag) ebenfalls geschlossen waren. Das niedrige Preisniveau bei 1.127 \$/oz, ein dünner Markt sowie ein steigender Goldpreis brachten das Metall allerdings dann doch auf ein Niveau um 1.150 \$/oz. Der Widerstand nach oben konnte jedoch nicht durchbrochen werden. Der Markt bewegte sich mehr oder weniger ohne klare Richtung in einer Spanne zwischen 1.125 und 1.155 \$/oz, und orientierte sich an der Bewegung des Goldes.

Die Platin-Gold Spanne liegt weiterhin in einem -50\$/-40\$ Band - dem höchsten Niveau in den letzten 7 Jahren. Trotz niedrigerer Preise in Euro blieb die industrielle Nachfrage weiterhin schwach, die Tendenz zu einem niedrigeren Preisniveau liegt daher nahe. Die Autoverkaufszahlen im April lagen ebenfalls leicht unter den Erwartungen. Auf die Nachricht, dass Lonmin plant, 3.500 Stellen zu streichen, reagierte der Markt eher müde. Scheinbar ist dies für Investoren keine kriegsentscheidende Nachricht mehr. Die Schwammprämie

verbleibt unverändert mit einem Aufschlag für Schwamm.

Palladium

Auch bei Palladium gab es einen langsamen Start in die Berichtswoche. Palladium folgte den anderen Metallen. Das Eindecken von Verkaufspositionen brachte das Metall bis an die 800 \$/oz und der aktive "Future" Monat konnte das höchste Volumen seit März verzeichnen. Doch auch hier konnte der Widerstand nach oben noch nicht durchbrochen werden. Die Annäherung an 800 \$/oz ging mit großvolumigen Käufen einher.

Interessant war, dass auf dem Niveau von etwa 700 EUR/oz gutes Kaufinteresse verzeichnet werden konnte. Dieser Preis liegt allerdings 100 Euro höher als der Durchschnittskurs von 2014. Es sieht daher so aus, als würde der Markt eine weiterhin positive Entwicklung erwarten. Bei einem Niveau von derzeit zwischen 785 \$/oz und 802 \$/oz neigt der Markt dazu "Schnäppchenjagd" zu betreiben: Zukäufe erfolgen bei Preisrückgängen. Die Schwammprämie verbleibt unverändert mit einem Aufschlag für Schwamm.

Rhodium, Ruthenium, Iridium

Nachdem sich Rhodium eine paar Tage stabil gezeigt hat, gab es zur Mitte der Berichtswoche doch wieder vermehrt Verkäufer auf dem Markt zu beobachten. Das erhöhte Angebot konnte aber von den Käufern nicht absorbiert werden und somit handeln wir heute Morgen insgesamt 25 bis 30 USD unter dem Niveau der Vorwoche. Wie schon in unserem Bericht der Vorwoche erwähnt, fehlen dem Markt aber die großen Einflussfaktoren, die den Kurs mittelfristig in die eine oder andere Richtung bewegen könnten.

Die Verfügbarkeit ist nach wie vor sehr gut und potentielle Käufer können den Markt in aller Ruhe beobachten und Schwächenphasen für Eindeckungen nutzen. Trotz fehlender Preisbewegung in den letzten Wochen ist der Ruthenium-Markt momentan sehr aktiv. Durch den langfristig tiefen Preis, der sowohl in USD als auch in Euro auf einem Mehrjahrestief handelt, sind Verbraucher und Anwender aber wachsam und beobachten die Kursentwicklung sehr aufmerksam. Es gibt nach wie vor Anfragen und Geschäftsabschlüsse mit verhältnismäßig großen Mengen.

Iridium ist das Metall, bei dem es aktuell am Wenigsten zu berichten gibt. Hier fehlen momentan einfach die Impulse, um den Kurs nachhaltig zu bewegen.

© Martina Fischer, Head of Market Intelligence
[Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH](http://www.heraeus.com)

Disclaimer: Diese Ausarbeitung dient ausschließlich der Information des jeweiligen Empfängers. Sie darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch Heraeus vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Die in Edelmetalle Aktuell enthaltenen Informationen und Meinungen beruhen auf den Markteinschätzungen durch die Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH (Heraeus) zum Zeitpunkt der Zusammenstellung. Der Bericht ist nicht für Privatanleger gedacht, sondern richtet sich an Personen, die gewerbsmäßig mit Edelmetallen handeln. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen, Meinungen und Markteinschätzungen unterliegen dem Einfluss zahlreicher Faktoren sowie kontinuierlichen Veränderungen und stellen keinerlei Form der Beratung oder Empfehlung dar, eine eigene Meinungsbildung des Empfängers bleibt unverzichtbar. Preisprognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Heraeus und/oder Kunden können Transaktionen im Hinblick auf die in dieser Ausarbeitung genannten Produkte vorgenommen haben, bevor diese Informationen veröffentlicht wurden. Infolge solcher Transaktionen kann Heraeus über Informationen verfügen, die nicht in dieser Ausarbeitung enthalten sind. Heraeus übernimmt keine Verpflichtung, diese Informationen zu aktualisieren. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen oder ihr zugrundeliegenden Informationen beruhen auf für zuverlässig und korrekt gehaltenen Quellen. Heraeus haftet jedoch nicht für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für etwaige Folgen ihrer Verwendung. Ferner übernimmt Heraeus keine Gewähr dafür, dass die genannten Preise tatsächlich erzielt worden sind oder bei entsprechenden Marktverhältnissen aktuell oder in Zukunft erzielt werden können. Durch das Setzen eines Links zu fremden Internet-Seiten ("Hyperlinks") macht sich Heraeus weder diese Website noch deren Inhalt zu eigen, da Heraeus die Inhalte auf diesen Seiten nicht ständig kontrollieren kann. Ferner ist Heraeus nicht verantwortlich für die Verfügbarkeit dieser Internet-Seiten oder von deren

Inhalten. Hyperlink-Verknüpfungen zu diesen Inhalten erfolgen auf eigenes Risiko des Nutzers. Heraeus haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die dem Nutzer aus der Nutzung und der Existenz der Informationen auf diesen Webseiten entstehen. Heraeus haftet ferner nicht für die Virenfreiheit dieser vom Nutzer aufgerufenen Informationen.

Alle im Bericht genannten Preise sind Geldkurse im Interbankenmarkt, die Charts basieren auf Thomson Reuters.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54053-Platin-Gold-Spanne-auf-hoechstem-Niveau-seit-7-Jahren.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).